INFOPOST

Programm der DGHT-Jahrestagung 2025 online, Moorfroschtagung in Kiel, Stellungnahmen der DGHT zu: EU-Positivliste, Gifttierverbot NRW, CITES Cop20

03/2025

Liebe Mitglieder und Freunde der DGHT,
das Programm unserer 61. Jahrestagung vom 3.–7. September 2025 im Museum Koenig in Bonn ist online. Es sind noch Plätze vorhanden, und Sie dürfen sich gerne auch noch kurzfristig vor Ort im Tagungsbüro anmelden. Zudem informieren wir Sie in unserem Rundbrief über aktuelle Stellungnahmen der DGHT zum Thema Positivlisten in der EU, Gifttierverbot in NRW und die CITES-Listungsvorschläge der Cop20 sowie über unsere AG-Tagung zum Lurch des Jahres 2025 (Moorfrosch) vom 14.–16. November in Kiel.

Liebe Mitglieder,

Alina Bertram hat mittlerweile fleißig die Nachzuchtdaten von mehr als der Hälfte unserer AGs in Excel-Dateien gesammelt. Leider sind noch nicht alle Reptilien- und Amphibiengruppen darin ausreichend vertreten. Daher mein Appell: Bitte melden Sie Ihre Nachzuchten jährlich (gern auch rückwirkend für die vergangenen Jahre) an alina.bertram@sachkunde-vda-dght.de – auch wenn Sie kein aktives Mitglied einer AG sind. Anonymität wird zugesichert.

Gerade aktuell wird deutlich, wie wichtig die Nachzuchtstatistiken als Argument gegen Versuche sind, uns unsere Tierhaltung zu verbieten: Kürzlich hat die EU eine Umfrage zum Thema „Positivlisten" lanciert, offensichtlich mit der Überlegung, diese auch einzuführen. Das würde bedeuten, dass die meisten Amphibien- und Reptilienarten nicht mehr von Privatleuten gehalten werden dürften. Bislang konnte die DGHT im Verein mit den Zoos und dem BNA (Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz) solche Versuche abwehren, doch es wird zunehmend schwerer. Im Gefolge einer öffentlichen Videopräsentation der Ergebnisse der genannten Umfrage haben wir eine umfangreiche Stellungnahme verfasst, die unsere Argumente gegen Positivlisten vorbringt. Sie können diese Stellungnahme auf der Webseite der DGHT unter „Positionspapiere" (https://www.dght.de/startseite/positionspapiere/) nachlesen und als PDF herunterladen).

Eine weitere Stellungnahme haben wir, d. h. Vizepräsident Oliver Witte und ich, vor einigen Wochen zum Gifttiergesetz in Nordrhein-Westfalen abgegeben. Dieses Gesetz soll jetzt verstetigt werden und schränkt Gifttierhaltung massiv ein. Wir meinen jedoch, dass das Gesetz in seiner jetzigen Fassung nicht verfassungskonform ist und auch seinen Hauptzweck, den Bevölkerungsschutz, nicht erreicht. Wir plädieren dafür, einen Erlaubnisvorhalt einzubauen, der an den Nachweis der Sachkunde und sicheren Unterbringung gekoppelt ist. In der kommenden elaphe finden Sie einen Beitrag von Oliver Witte; das PDF der Stellungnahme steht zum Download ebenfallls auf unserer Webseite bereit.

Soweit die aktuelle politische Arbeit der DGHT. Daneben aber soll der fachliche Austausch unter uns weiterhin intensiv gepflegt werden. Ich spreche hier von der diesjährigen „Doppeltagung" der DGHT ab 3. September und gleich im Anschluss der SEH (Europäische Herpetologische Gesellschaft) ab 8. September in Bonn, zu der ich Sie noch einmal herzlich einladen möchte!

Diskutieren Sie mit uns auf der DGHT-Jahrestagung und verfolgen Sie die interessanten Fachvorträge. Lassen Sie sich von der Vielfalt der herpetologischen Aktivitäten in Deutschland und der Welt aber auch faszinieren bei der von der DGHT mitgetragenen internationalen Tagung der SEH, die dieses Jahr einen Rekord an Teilnehmern verzeichnen dürfte.

Auf bald, *Ihr Ulrich Joger*

MUSEUM KOENIG BONN

Jahrestagung 2025

Die Vorbereitung auf unsere 61. DGHT-Jahrestagung im Leibniz Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels Museum Koenig in Bonn vom 3.–7. September, zusammen mit der AG Schildkröten der DGHT und nachfolgend der europäischen SEH, befindet sich auf der Zielgeraden.

Wir haben für Sie und Euch wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das alle Facetten der Terrarienkunde, Herpetologie und des Artenschutzes bei Amphibien und Reptilien abdeckt. Dazu schon einmal ein großer Dank an alle Referenten und alle anderen, die mit Exkursionen, Führungen, Ideen usw. zur Ausgestaltung der Tagung beitragen.

Und natürlich auch ein Dank an unsere Vizepräsidentin Claudia Koch und das Team in Bonn für die Einladung ins Museum Koenig, sodass wir einmal mehr an diesem für die DGHT so traditionsreichen Ort tagen können.

Wir haben nun unseren Tagungsführer in den Druck gegeben und parallel das komplette Tagungsprogramm als PDF zum Download auf unserer Homepage veröffentlicht. Vorab möchten wir hier ein paar Highlights hervorheben und damit die Vorfreude auf unseren Jahreshöhepunkt steigern.

Für den Donnerstagabend konnten wir Prof. Mark O'Shea, international bekannter Schlangenspezialist und renommiertes DGHT-Mitglied in Großbritannien, für den wissenschaftlichen Abendvortrag gewinnen: Unter dem Titel „Blood, Sweet and Snakebites" wird er mit spektakulären Bildern aus seinem Leben als Herpetologe berichten.

Am Freitagnachmittag wird das Präsidium im Rahmen der Mitgliederversammlung über die neuesten Entwicklungen in der DGHT informieren und über die mannigfaltigen Aufgaben, die vom gesamten Vorstand in diesem Jahr bearbeitet wurden. Zusätzlich haben Mitglieder die Möglichkeit, Fragen und Anträge, die DGHT betreffend, zu stellen. Nach der Mitgliederversammlung wird uns Stefanie Leber den Freitagabend mit einem Vortrag über ihre Reise durch eine exotische Insel unter dem Titel „Sri Lanka – Herping, Birding, Safari und ein bisschen Kulinarik" verschönern und harmonisch ausklingen lassen.

Am Samstagmorgen wird erstmals bei einer DGHT-Jahrestagung ein spezielles Symposium über Reptilienkrankheiten für Terrarianer durchgeführt, organisiert von Thomas Lindner. Dieses spannende Themenfeld wurde in einem solchen Rahmen außerhalb der AG ARK noch nie behandelt. Sechs veterinärmedizinische Referentinnen und Referenten berichten in halbstündigen Vorträgen über ihre Arbeitsgebiete.

Museum Koenig in Bonn Foto: A. Kwet

Und natürlich haben wir wie immer zahlreiche weitere Referenten mit Vorträgen aus allen Bereichen, die unsere Gesellschaft abdeckt, also Wissenschaft, Artenschutz, herpetologische Forschungsreisen und gleich fünf Vorträge zur Terrarienkunde, so viele wie lange nicht mehr auf einer DGHT-Jahrestagung.

Für Kurzentschlossene sind immer noch fast alle Angebote unserer Tagung buchbar. Siehe hierzu auch das Anmeldeformular auf unserer Webseite.

Mark O'Shea berichtet bei der DGHT-Tagung über sein Leben mit Giftschlangen (hier: Königskobra) und anderen Reptilien Foto: privat

Und mit dem Gustav-Stresemann-Institut (GSI), in dem der bunte Festabend am Samstag stattfindet, hat eines unserer Tagungshotels auch noch Zimmer für alle Tage frei. Zwar mussten wir das DGHT-Kontingent zwischenzeitlich zurückgeben, aber die noch vorhandenen Zimmer können Sie auch einfach selbst direkt über das GSI buchen:

Gustav-Stresemann-Institut e. V., Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn-Bad Godesberg , Tel.: +499123456789, E-Mail: info@gsi-bonn.de

Übrigens, die Mitglieder der SEH können unsere Jahrestagung zu denselben Konditionen wie DGHT-Mitglieder (also kostenfrei) besuchen – was umgekehrt auch (eingeschränkt) für DGHT-Mitglieder gilt, die die Tagung der SEH zu den vergünstigten Konditionen für SEH-Mitglieder besuchen dürfen. Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Infopost 02/2025 und bitten bei Fragen zur Tagung sich an Michaela Schulz in unserer Geschäftsstelle (gs@dght.de) oder an den Tagungskoordinator Christian Bittner (bittner@dght.de) zu wenden.

Christian Bittner, Michaela Schulz & Axel Kwet

Einladung zur Internationalen Moorfroschtagung 2025 in Kiel

Eine weitere Tagung wirft ihre Schatten schon voraus: Die AG Feldherpetologie und Artenschutz der DGHT lädt Sie herzlich ein zur diesjährigen Internationalen Fachtagung, die den Moorfrosch (*Rana arvalis*) als unseren Lurch des Jahres 2025 in den Mittelpunkt stellt. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein (BNUR) sowie dem Landesamt für Umwelt Schleswig-Holstein (LfU) vom 14.–16. November 2025 an der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel (CAP3, Hermann-Rodewald-Straße 1, 24118 Kiel) statt.

Bereits am Freitagnachmittag (14:00–16:00 Uhr) laden wir zur Fachexkursion ins Dosenmoor bei Neumünster ein. Die Exkursion vermittelt Einblicke in Lebensräume und Naturschutzprojekte der Region. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Am Freitagabend treffen wir uns dann alle zum traditionellen Begrüßungsabend, dessen Ort wir auf unserer Tagungshomepage der AG noch bekannt geben werden.

Der wissenschaftliche Teil beginnt am Samstag, den 15. November, um 9:00 Uhr (Einlass und Anmeldung ab 8:00 Uhr) und endet am Sonntag, den 16. November, gegen 14:00 Uhr. Neben Fachvorträgen bieten Pausen mit Kaffee, Getränken sowie belegten Brötchen und Kuchen viel Raum für Erfahrungsaustausch. Die Abendessen sind nicht in der Tagungsgebühr enthalten.

Die Teilnahmegebühr beträgt 60 € (inklusive Verpflegung und Tagungskosten), Anmeldeschluss ist der 30. Oktober 2025. Die Anmeldung und Zahlung efolgt über das BNUR-Veranstaltungsbuchungssystem.

Vorträge und Poster können bis zur Tagung bei pogoda@dght.de angemeldet werden. Nutzen Sie für die Zusammenfassung im Tagungsheft bitte die bereitgestellte Abstracts-Vorlage auf der Tagungshomepage der AG.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und den fachlichen Austausch über aktuelle Forschungsergebnisse und Schutzstrategien zum Moorfrosch.

Peter Pogoda

DGHT-Einschätzung der Listungsvorschläge für Reptilien und Amphibien beim nächsten CITES-Meeting

Im November 2025 findet die 20. CITES-Vertragsstaatenkonferenz in Samarkand, Usbekistan, statt. Diese kurz CoP20 genannte Konferenz wirft ihre Schatten voraus, denn Anfang Juli 2025 wurden die Listungsvorschläge für die CITES-Anhänge I und II auf der Internetseite von CITES bereitgestellt. Für die aktuelle CoP20 sind nur neun Listungsvorschläge zu Reptilien und Amphibien eingegangen, die aber oft mehrere Arten umfassen. Wir haben uns die Listungsvorschläge genau angeschaut und dazu ein umfangreiches Einschätzungsdokument an das CITES-Team der EU-Kommission für Globale Umweltzusammenarbeit und Multilateralismus (ENV.F.3) geschickt. Dort wird derzeit über die Listungsanträge beraten, um eine gemeinsame Position zu entwickeln. Dieses ausführliche Dokument der DGHT wird auf unserer Internetseite bereitgestellt als PDF. Eine Zusammenfassung finden Sie im Magazin der nächsten elaphe (Heft 4/2025), an dieser Stelle folgen nur unsere stark gekürzten Einschätzungen.

Listungsvorschlag 1. *Pelophylax epeiroticus, P. lessonae, P. ridibundus, P. shqipericus*: Dass diese Wasserfrosch-Arten, die noch in verschiedenen europäischen Ländern in Form von Froschschenkeln auf dem Teller landen, nun auf Anhang II gestellt werden sollen, begrüßen wir ausdrücklich, denn eine artgenaue Überwachung des Handels mit diesen Fröschen und ihren Produkten ist unbedingt sinnvoll.

Pelophylax epeiroticus Foto: A. Kwet

Listungsvorschläge 2. und 3. Die beiden Hochlistungen der Galápagos-Leguane (*Amblyrhynchus cristatus* und *Conolophus* spp.) auf Appendix I halten wir für sinnvoll, denn leider gelangen immer wieder gewilderte Tiere als Nachzuchten deklariert in den Handel.

Listungsvorschlag 4. Die Haiti-Gallwespenschleiche, *Caribicus warreni*, soll direkt auf Anhang I gelistet werden. Dies ist nicht gerechtfertigt, denn die Art ist in ihrem Verbreitungsgebiet nicht selten und lässt sich gut züchten.

Caribicus warreni Foto: A. Kwet

Listungsvorschläge 5. und 6. Die beiden Anträge, zwei australische Blattschwanzgeckos (*Phyllurus amnicola* und *P. caudiannulatus)* bereits zwei Jahre nach ihrem Eintrag auf CITES-Anhang III nun auf Anhang II hochzustufen, sind fehlerhaft begründet und abzulehnen.

Listungsvorschlag 7. Zwei Puffotter-Arten aus Äthiopien (*Bitis parviocula* und *B. harenna*) sollen direkt auf CITES-Anhang I gestellt werden, doch auch dieser Listungsvorschlag enthält massive Defizite (beide Arten werden auch nachgezüchtet) und wird von uns abgelehnt.

Bitis parviocula Foto: M. Björling

Listungsvorschlag 8. Ein weiterer Listungsvorschlag betrifft alle Klapperschlangen (Gattungen *Crotalus* und *Sistrurus*), die wegen ihrer vermeintlichen Ähnlichkeit mit den beiden mexikanischen Arten *Crotalus lepidus* und *C. ravus* auf Anhang II gesetzt werden sollen. Schon die Begründung für die explizite Listung dieser beiden in der Natur nicht seltenen oder bedrohten und gut züchtbaren Arten ist unseres Erachtens abwegig und erfüllt in keiner Weise die entsprechenden Kriterien für eine Aufnahme in den Anhang II.

Crotalus lepidus klauberi Foto: A. Kwet

Listungsvorschlag 9. Etwas schwieriger gestaltet sich unsere Einschätzung des Antrags zur Hochstufung der einzigen Schildkröte, der Stutz-Gelenkschildkröte (*Kinixys homeana*), auf Anhang I. Bei diesem Antrag sehen wir das Hauptproblem darin, dass Ghana als einziges Land, das diese Art noch legal exportiert, den Antrag nicht unterstützt. Die Art ist in der Natur bereits sehr selten, und ihre Bestände nehmen weiterhin ab, aber eine Hochlistung auf Anhang I, damit also das Verbot des legalen internationalen Handels mit dieser ebenfalls züchtbaren Art, ist nicht zielführend.

Ausführliche Begründen zu unseren Einschätzungen finden Sie im englischsprachigen Originaldokument (PDF) und in Kurzform auch in der nächsten elaphe.

Die DGHT sucht (immer noch) ehrenamtliche Unterstützung im Bereich IT

Schon einmal an dieser Stelle haben wir einen Aufruf an unsere Mitglieder gestartet und Werbung für ein ehrenamtliches Engagement im Bereich IT in der DGHT gemacht. Der Entwickler unserer DGHT-Homepage und aktuelle Fachbeirat IT, Matthias Eurich, möchte sich nach zehn Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit neuen Projekten widmen und daher ab Januar 2026 von seiner Position zurücktreten. Matthias steht uns in jedem Fall für eine geregelte Übergabe bis zum 31.12. zur Verfügung, bei konkreten Fragen natürlich auch noch darüber hinaus, aber wir suchen nun dringend einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin.

Leider hat sich bisher niemand gemeldet, der künftig die Gesamtverantwortung als Fachbeirat übernehmen möchte. Wir wollen unseren Aufruf daher gerne noch einmal wiederholen und ergänzen, dass der „Job" eines Fachbeirats IT keinen so großen zeitlichen Aufwand bedeutet, wie es vielleicht klingen mag, da die Strukturen ja alle stehen und es für geübte ITler auch fachlich kein Hexenwerk ist. Zwei bis drei Personen haben sich zwischenzeitlich bereit erklärt, ein IT-Team zu bilden und die Geschäftsstelle bei der Pflege der Seiteninhalte der DGHT-Webseite mit WordPress künftig zu unterstützen. Nun ist aber noch eine interessierte und engagierte Person gesucht, die sich gut mit IT auskennt und die administrative Verantwortung, z. B. Aufgaben wie die Wartung, Installation von Updates und neuer Software, übernehmen kann und auch als Ansprechpartner bei technischen Fragen zur Verfügung stehen würde.

Wir suchen im Idelfall eine Person, die über Erfahrung in der Administration von Webservern und in der Webentwicklung (WordPress, PHP, HTML, CSS und MySQL) verfügt, sich allgemein gut auskennt mit IT-Fragen, Lust und auch ein wenig Zeit hat, die Geschäftsstelle und das Präsidium der DGHT im Bereich IT zu unterstützen – und bestenfalls natürlich selbst an Amphibien und Reptilien interessiert ist.

Zu den überwiegend ehrenamtlichen Aufgaben des Fachbeirats IT, die wir gerne auf mehrere Schultern verteilen, gehören:

- Wartung, Weiterentwicklung und Pflege der Webseite der DGHT
- Wartung und Weiterentwicklung der Schriftleiterdatenbank des „Salamandra"-Journals
- Administrative Aufgaben wie das Erstellen/Automatisieren von Backups, Installation neuer Software oder Anlegen von E-Mail-Adressen
- Ansprechpartner des Präsidiums/der Geschäftsstelle und des Beirats der DGHT bei technischen Fragen
- ggf. auch die Entwicklung neuer Projekte wie die Weiterentwicklung eines geplanten „meineDGHT"-Mitgliederbereichs

Weitere Infos und Fragen bitte per Mail an: kwet@dght.de oder eurich@dght.de.

Wir freuen uns auf Deine Nachricht!

Protobothrops mangshanensis Foto: A. Kwet

Neben den Listungsvorschlägen wurden inzwischen auch die Arbeitsdokumente, welche uns als Tierhalter betreffen könnten, gesichtet und auf der CoP20-Internetseite hochgeladen. Darunter finden sich z. B. eine Klarstellung zur Haltung und Zucht von Arten des Anhangs I sowie eine wichtige Ausarbeitung über den Umgang mit dem sogenannten Look-Alike-Kriterium (Listung von Arten, die nur schwer von den tatsächlich durch den legalen internationalen Handel betroffenen Arten zu unterscheiden sind).

Beate Pfau, Thomas Lindner & Markus Monzel

Sonderausstellung „Gift“ im Museum Wiesbaden

Ab März 2026 lädt die Sonderausstellung „Gift“ im Museum Wiesbaden dazu ein, die faszinierende Welt der Gifte zu entdecken. Die Ausstellung beleuchtet, wie Tiere, Pflanzen und Pilze Gifte zur Verteidigung oder als Waffe nutzen, und zeigt historische sowie moderne Aspekte des Themas. Ein zentrales Element ist eine Hörstation mit Audio-Porträts von Betroffenen, die ihre Vergiftungserfahrungen teilen.

Wen wir suchen

Wir suchen Personen, die offen über ihre Vergiftungen berichten, beispielsweise durch:

a) tierische Gifte (z. B. Schlangen, Quallen)

b) pflanzliche oder pilzliche Toxine (z. B. Tollkirsche, Knollenblätterpilz)

c) Überdosierungen von Alltagsdrogen (z. B. Nikotin, Koffein)

d) Umweltgifte (z. B. DDT, Glyphosat)

Anonymität und Datenschutz

Alle Beiträge werden anonymisiert und respektvoll präsentiert. Auf Wunsch kann die Stimme verfremdet werden. Die Originalaufnahmen werden nach Freigabe gelöscht. Als öffentliches Landesmuseum verstehen wir diese Berichte als gemeinnützigen Beitrag zur Aufklärung und können keine finanzielle Entschädigung anbieten.

Was wir anbieten

Einladung zur Ausstellungseröffnung mit exklusiver Führung und Durchsicht der bearbeiteten Fassung zur Kontrolle persönlicher Angaben.

Ablauf der Aufzeichnung

Interviews dauern etwa 20 Minuten und können entweder bei Ihnen vor Ort oder im Museum Wiesbaden durchgeführt werden. Anreisekosten können in der Regel nicht übernommen werden, jedoch bieten wir freien Eintritt ins Museum an.

Interessenten sollten bei ihrer Rückmeldung in ein bis zwei Sätzen angeben, welcher Organismus oder Wirkstoff bei ihrer Vergiftung eine Rolle spielte. Dies schließt bei Umweltgiften auch die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen ein, die heute noch spürbar sind.

Kontakt: Konrad.lipkowski@museum-wiesbaden.de

Konrad Lipkowski, Naturhistorische Sammlungen Museum Wiesbaden, Hessisches Landesmuseum für Kunst und Natur, Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden

IMPRESSUM

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.

Vertreten durch:
Präsidium (Vorstand i. S. d. § 26 BGB)

Präsident:	Prof. Dr. Ulrich Joger
Vizepräsidentin:	Dr. Claudia Koch
Vizepräsident:	Christian Bittner
Vizepräsident:	Dr. Philipp Böning
Vizepräsident:	Oliver Witte
Schatzmeister:	Marco Schulz
Geschäftsführer:	Dr. Axel Kwet

Kontakt:
Telefon: +49-(0)5153-4932798
E-Mail: gs@dght.de

Eintragung im Vereinsregister:
Registergericht: Amtsgericht Hannover
Registernummer: VR 20333

Verantwortlich für Grafik und Inhalt
nach § 55 Abs. 2 RStV:
Dr. Axel Kwet
c/o DGHT e. V.
Vogelsang 27
D-31020 Salzhemmendorf

Weitere Informationen finden Sie unter www.dght.de

DGHT
Deutsche Gesellschaft für
Herpetologie und Terrarienkunde